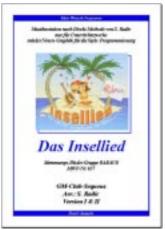
GM-Club-Monats-Titel





837. Das Insellied. "Das Insellied" hat eine sehr bewegte Geschichte, denn nicht weniger als drei Hit-Versionen werden seit 2004 in einschlägigen Hitparaden angeboten: Die Original-Vers. der Gruppe "Scharmöhre", die Karnevals-Version der Gruppe "RABAUE" und ein Video von "SUPA RICHE". Ein Grund mehr dafür, dass wir uns mit diesen recht netten Stimmungs-Hit befassen. Es werden auch verschiedene Stilarten von Regaae bis Disco angeboten, wobei mir am besten die Reggae-Shuffle-Version mit dem Text der Karnevalsgruppe RABAUE gefallen hat. Die Version 2 ist in F-Dur mit allen Orchester-Parts in Stichnoten, die Version 1 ist eine verkürzte C-Dur-Version, jedoch auch mit Stichnoten der Orchesterparts.





838. The Waltzing Cat. Leroy Anderson, 1908-1975 war ein US-amerikanischer Komponist. Anderson wurde berühmt durch seine kurzen, originellen Konzertstücke, die er ab 1936 auf Anregung von Arthur Fiedler für das Boston Pops Orchestra komponiert hat. Die Aufnahmen seiner Werke waren große kommerzielle Erfolge, wofür er als erster Orchester-Komponist die Goldene Schallplatte bekam die sich eine Million Mal verkauft hat. In verschiedenen von Andersons Musikstücken tauchen immer wieder ungewöhnliche Instrumentationen auf. So wurde in "Sandpaper Ballet" Sandpapier eingesetzt, in "The Typewriter" eine Schreibmaschine und in "The Waltzing Cat" imitiert das Orchester das "Miauen" von Katzen! Vers. 2 ist das komplette Original, Vers. 1 nur das Hauptthema in C.





839. Das Rennsteiglied. Das Rennsteiglied ist ein (nicht nur) in Thüringen sehr bekanntes dreistrophiges Volkslied. Der Text stammt von Karl Müller, die Musik von Herbert Roth. Das Lied handelt von der Verbundenheit zu Thüringen, seiner Natur und den Erlebnissen beim Wandern am Rennsteig und wurde am 14. April 1951 erstmals öffentlich gesungen. Das Lied beginnt mit den Worten "Ich wandre ja so gerne am Rennsteig durch das Land...." und gilt heute als "heimliche Nationalhymne" Thüringens. Im Westen haben sich die WILDECKER HERZBUBEN des Liedes angenommen. Unsere Vers. 2 ist das G-Dur-Original, die Vers. 1 ist eine identische C-Dur-Version mit allen Stichnoten-Vermerken und in gleicher Länge.





840. HonkyTonk-Allegro. Der Filmkomponist Claude Bolling, Jahrgang 1930, zählt zu den meistbeschäftigten Musikern in Frankreich, der mit Welt-Künstlern aus Jazz, Pop und Klassik zusammenarbeitet. Die Idee zu diesem Titel wurde geboren, nachdem ich in den Hörgenuss einer LP von Claude Bolling und seiner "Jazzgang" mit verjazzten, bekannten Mozart-Themen kam. Er spielt da im 4-Takt-Wechsel mit seiner Dixieband und Klassik-Strings. Ich ersetzte den Dixiesound einfach komplett durch ein "HONKY-TONK"-Klavier, behielt jedoch die swingende Dixie-Begleitformation mit Banjo, Bass und Drums bei. Version 2 in Orig.-G-Dur mit Linke-Hand-Stichnoten, Version 1 in C-Dur, verkürzt.